

**Holzhäuser werden uralt:**

# 100 Jahre und noch mehr

**I**n den USA oder Skandinavien ist es kein Thema, in Deutschland jedoch gibt es noch immer das Vorurteil: Ein Haus aus Holz, das ist keine Sache fürs Leben. Dabei genügt ein Spaziergang durch eine beliebige Altstadt in Deutschland, die sich noch einen historischen Kern bewahrt hat, um sich eines besseren zu belehren.

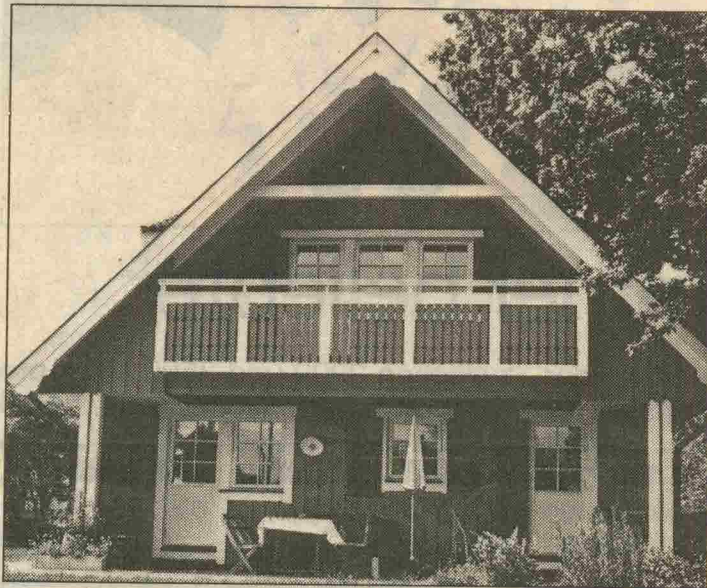
Wie langlebig der Werkstoff Holz – richtig angewandt – sein kann, beweisen die vielen noch heute bewohnten Fachwerkhäuser aus dem Mittelalter. Jahrhunderte blicken z. B. auf die Touristen herab, wenn sie in Limburg das Burgmannenhaus Römer I fotografieren. Es stammt aus dem Jahre 1296. Mittelfränkische Fachwerkhäuser sind auf 1318 und 1500 datiert und das älteste niederdeutsche Fachwerkhaus vor den verregneten Toren Hamburgs in den Vierlanden wurde 1473 gezimmert! Die Fassaden dieser Bauwerke begeistern immer noch; sie haben nichts an Schönheit und Haltbarkeit eingebüßt.

Heute weisen Holzhäuser, die sich in ihrer Konstruktion an wesentlichen Prinzipien der Fachwerkbauart orientiert, noch günstigere Voraussetzungen auf, Generationen ein komfortables Heim zu bieten. Das liegt u. a. an dem technisch möglichen, wirksameren Wetterschutz.

Neuerdings hat sich auch die Wissenschaft mit diesem Thema eingehend auseinandergesetzt. Die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung z. B. veröffentlichte jetzt eine interessante Studie. Fazit: Holz-Fertighäuser in Deutschland haben dank der hochentwickelten Technik und ausgeklügelten Konstruktion eine Lebensdauer von mindestens 100 Jahren zu erwarten! Diese Feststellung bezieht sich natürlich nicht auf „Verschleißteile“ wie Fußböden und Holzstufen.

(Firmenneutrale Auskunft durch Arbeitsgemeinschaft Holz, Pf. 30 01 41, 40401 Düsseldorf, ☎ 02 11 / 47 81 80).

(KHF)



**Holzhäuser können nicht nur schmuck aussehen, wissenschaftliche Studien belegen auch, moderne Holzhäuser haben eine Lebensdauer von mindestens 100 Jahren.**

Foto KHF